

Fischarten-Datenblatt

Name:	ELLIOTS BUNTBARSCHE
Wissenschaftl. Name:	Thorichthys maculipinnis
Herkunft:	Mittelamerika
Größe:	15
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	um den Neutralpunkt
Wasserhärte:	8-12 °dGH
Temperatur:	24-28
Ernährung:	Omnivor

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	<p>Diese Buntbarsche wurden 1904 von Seth E. Meek als <i>Thorichthys ellioti</i> beschrieben und sind lange mit diesem Namen gehandelt worden. Es stellte sich jedoch heraus, dass diese Art bereits 1864 von Steindachner als <i>Heros maculipinnis</i> beschrieben wurde. Da sich die Namensgebung immer auf die Erstbeschreibung bezieht, ist der Name <i>Thorichthys maculipinnis</i> anzunehmen.</p> <p>Der Elliots Buntbarsch kommt aus Mittelamerika. Er kommt im Rio Papaloapan im Südwesten Mexikos vor. Er nutzt gerne flache, oft versteckreiche Uferabschnitte und braucht daher Versteckmöglichkeiten und Unterstände.</p> <p>Er kann eine Länge bis 15 cm erreichen, die Männchen sind größer und deren Flossen länger ausgezogen. Die Rückenflossen der Weibchen sind mit schwarzen Flecken versehen.</p> <p>Viele <i>Thorichthys</i>-Arten sind nicht sehr robust und auch nicht besonders durchsetzungsfähig gegen stärkere und lebhaftere Aquarienmitbewohner. Das sollte vor allem bei der Vergesellschaftung mit anderen mittelamerikanischen Cichliden berücksichtigt werden. Für die Haltung einer Gruppe empfiehlt es sich Becken mit einer Kantenlänge ab 150 cm (ca. 400 L) zu verwenden. Für die paarweise Unterbringung reichen auch Aquariengrößen ab 100 cm (ca. 200 L) aus. In ausreichend großen Aquarien lässt sich gut das natürliche Verhalten beobachten. Die Männchen verteidigen ihr Revier durch Drohgebärden mit aufgeklapptem Kiemendeckel und gespreizten Flossen. Es sind Offenbrüter auf Steinen, die vorher von beiden Eltern geputzt werden. Das Weibchen kümmert sich nach der Eiablage mehr um das Gelege.</p> <p>Haltung:</p> <p>Idealerweise als Gruppe von 6 Tieren, aus der sich Paare bilden, in einem Becken von ca. 150cm Kantenlänge. Strukturiertes Becken mit Wurzeln und Pflanzen als Reviergrenzen anbieten. Während der Brutzeit kann er gegenüber Artgenossen oder Revierkonkurrenz sehr aggressiv sein. Er buddelt in der Nähe seines Reviers gern. Pflanzen aber lässt er sonst in Ruhe.</p> <p>Fütterung: Omnivor Lebendfutter (Kleinkrebse, aber auch mal Guppies) und ballaststoffreiches Trockenfutter. Keine Roten Mückenlarven!</p>
---------	--